Camargue, Crau und Alpilles

Blaue Küsten und Rosaflamingos

Reisezeit: 03. - 12. April 2025

Unterkunft: 03. - 07.04. Hôtel Longo Mai in Le Sambuc (Camargue)
07. - 12.04. Hotel Residence La Transhumance in Saint Martin de Crau

Teilnehmer: 5

Reiseleiter: Christoph Hercher

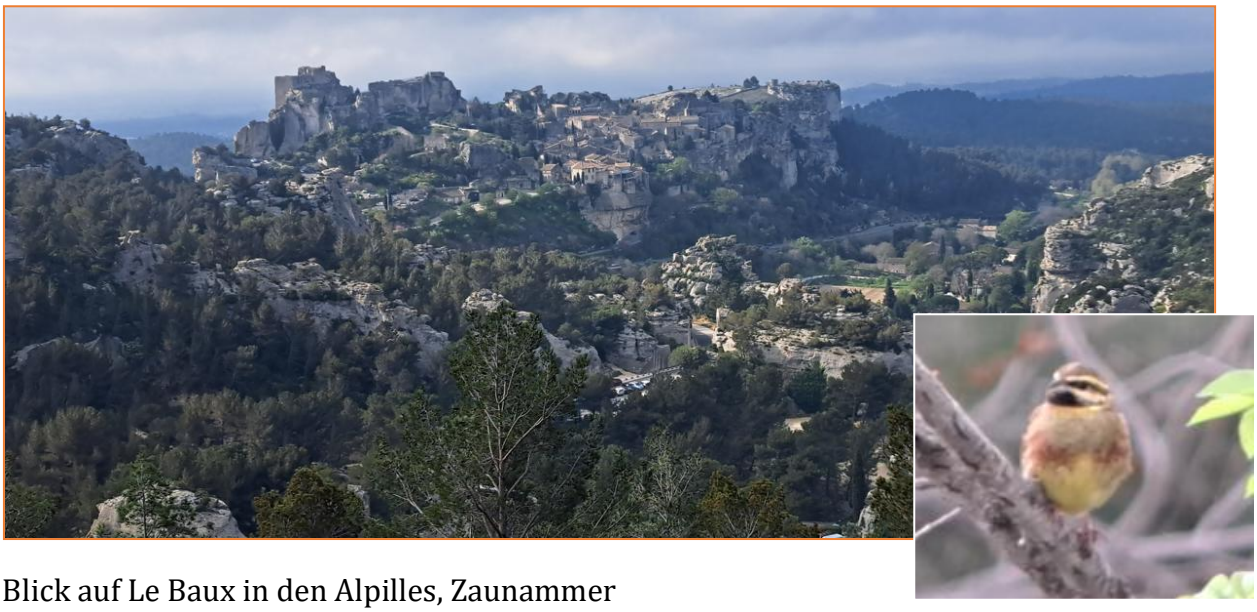
Rosaflamingos im Parc Ornithologique de Pont de Gau

In der Provence, wo die Rhône ins Mittelmeer mündet, hat sich eine der faszinierendsten Sumpflandschaften Europas entwickelt. In der Camargue findet man Dünen und Sandstrände, Brackwassersümpfe mit großen Gewässern und Salzwiesen (gerade hier grasen die berühmten weißen „Wild"-Pferde und schwarzen Rinder der Camargue), weiter im Landesinneren Süßwassersümpfe, oftmals auch Reisfelder und andere landwirtschaftliche Flächen, schließlich die Rhône mit Auwaldresten. Im Frühjahr ist die Vogelvielfalt hier besonders groß: Noch sind Durchzügler und Wintergäste aus nördlicheren Gefilden anzutreffen, aber auch viele der mediterranen Vögel sind schon wieder in ihren Brutgebieten angekommen.

Östlich der großen Rhône schließt sich eine für Europa besonders eigentümliche Landschaft an – die Crau, eine Steinsteppe voller Leben, wie man sie eher in Nordafrika erwarten würde. Diese Landschaft, vor tausenden Jahren Mündungsdelta der Durance, ist zwar vielerorts durch den Menschen stark verändert – es gibt aber immer noch einige Bereiche, in denen man die heimliche Steppentierwelt mit Glück beobachten kann.

Sonnenaufgang über der Steinsteppe der Crau, Iberienraubwürger

Nach Norden hin wird die Crau von den Alpilles begrenzt – die „kleinen Alpen“ sind ein schroffes, landschaftlich sehr beeindruckendes Gebirge. Hier leben viele der typischen Vogelarten der französischen Gebirge, und jetzt im April blühen in diesem Kalk-Gebirge viele sehr schöne Pflanzen, besonders auch diverse Orchideenarten.



Blick auf Le Baux in den Alpilles, Zaunammer

Die ersten Tage verbringen wir in der Camargue. Unsere Unterkunft liegt in einem kleinem Dorf in der östlichen Camargue, nahe bei einigen der ornithologisch besten Schutzgebiete. Den zweiten Teil der Reise verbringen wir in der Crau sowie in den Alpilles.

Do. 03. April 2025: Anreise und Bezug in Le Sambuc

Fr. 04. April 2025: Étang de Scamandre, Aigues-Mortes, Tour Carbonnière, Marais du Mas d'Agon und Sainte-Cécile

An unserem erster Beobachtungstag in der Camargue unternehmen wir zuerst einen Spaziergang im Schutzgebiet am Étang de Scamandre. Das Wetter ist gut, so wie auch über die ganze Tour hinweg – kein Regen, wenig Wind und stellenweise richtig schön warm! Etliche Wasservögel sind im Gebiet. Wasserralle und Rohrdommel sind immer wieder zu hören und auf den Gewässern schwimmen Höckerschwäne, Löffel- und Kolbenenten. Etliche Stelzenläufer waten durchs Flachwasser. Wir sehen zahlreiche Kuh-, Seiden- und Graureiher sowie sehr viele Sichler. Und schließlich entdecken wir am Rande eines großen Schilfgebiets einen kleinen Trupp von Bartmeisen mit samt ihren leisen aber markanten Rufen - „dsching“.

Bartmeisen

Nach unserer Mittagspause auf dem Picknickplatz am Infozentrum fahren wir weiter zum mittelalterlichen Ort Aigues-Mortes. Wir schlendern zum historischen Stadtkern, der von einer vollständig erhaltenen Stadtmauer umgebenen ist, um dort leckeren Kaffee und Kuchen zu genießen.

Anschließend besuchen wir wenige Autominuten entfernt den Turm Carbonnière. Von oben hat man eine wunderbare Sicht auf die umgebenen Seen- und Sumpflandschaften. Ein Seidenreiher zeigt sich zum Greifen nah. Auch etliche Purpurhühner sind zu sehen, die jedoch leider in etwas weiterer Entfernung.

Aigues-Mortes

Blick vom Tour Carbonnière

In den Sumpfgebieten im Bereich von Mas d´Agon können wir dann endlich zwei Purpurhühner sehr schön beobachten. Hier suchen auch viele Rosaflamingos nach Nahrung und ein erster Purpurreiher lässt sich im besten Abendlicht ablichten.

Purpurhuhn und Purpurreiher

Ein letzter Stopp in einem Trockenbiotop bei Sainte-Cécile beschert uns zum Tagesabschluss noch einen nicht ganz leicht zu erspähenden Triel.

Unser Abendessen im Hotel in Le Sambuc wird wie an jeden Abend mit Klängen von Vivaldi begleitet.

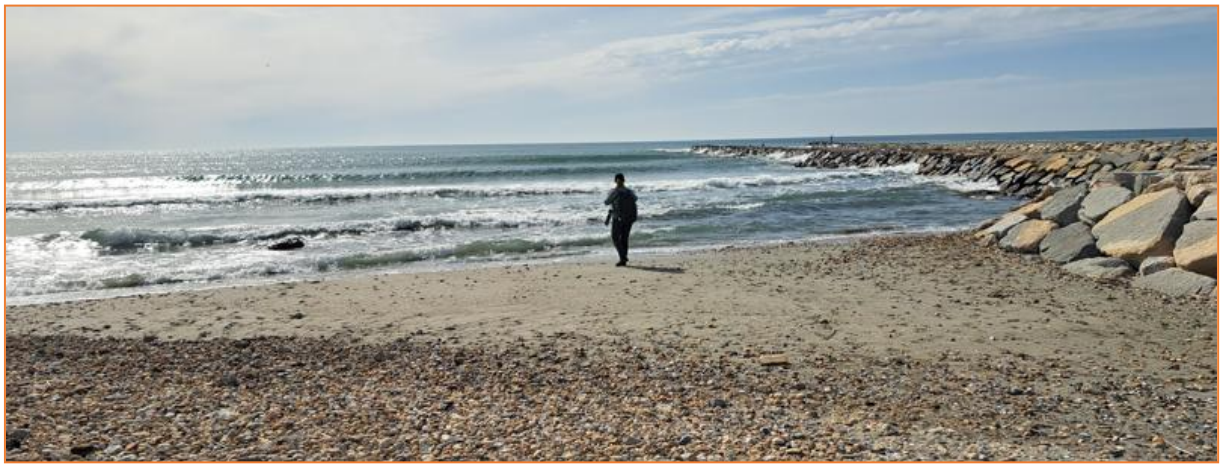
Sa. 05. April 2025: Marais de Verdier, Saintes-Maries-de-la-Mer, Vogelpark Pont de Gau

Noch vor dem Frühstück spazieren wir zu einem kleinen Aussichtspunkt am Marais de Verdier. Seiden-, Drosselrohr- und Zistensänger sowie Camargue-Pferde begleiten uns und ständig rufen Rohrdommeln aus dem großen Schilfgebiet.

Marais de Verdier bei Le Sambuc, Camargue-Pferde

Nach einem typisch französischem Frühstück mit Caffè und Croissant fahren wir nach Saintes-Maries-de-la-Mer. Auf unserer großen Wanderung durch beeindruckende Salzwiesen zum mit Muscheln übersäten Sandstrand begegnen uns Haubenlerche, Iberienschafstelze, Alpenstrandläufer und Seeregenpfeifer sowie Säbelschnäbler und einige Brandseeschwalben. Auf einer in das Mittelmeer hineinragenden Buhne sind auch einzelne Steinwälzer hastig unterwegs.

Salzwiesen und Strand bei Saintes-Maries-de-la-Mer



Nachmittags sind wir im Parc Ornithologique du Pont de Gau. Schon direkt nach dem Eingang schweift unser Blick auf eine große Reiherkolonie mit Seiden-, Kuh- und Graureiher. Auch etliche Sichler haben sich hier niedergelassen. In den Gewässern sind viele Rosaflamingos in kurzer Distanz bestens zu beobachten. Auf unserem Weg durch den Park entdecken wir zudem Säbelschnäbler, Löffler, Stelzenläufer, Rohrweihe, Rotschenkel, Kiebitzregenpfeifer, Dunkelwasserläufer und vieles mehr.

Sichler, Dunkelwasserläufer, Kiebitzregenpfeifer und viele Rosaflamingos im Vogelpark Pont de Gau

Rosaflamingo und Kuhreiher

So. 06. April 2025: Marais de Grenouillet, La Capilière, Etang de Vaccarès, Domaine de Méjanes und Mas d`Agon

Unsere Frühexkursion führt uns zum Marais de Grenouillet in der Nähe des Forschungszentrums Tour du Valat. Eisvogel, Samtkopfgrasmücke, etliche Wasservögel, darunter Knäkenten, Brachvögel und die aufgehende Sonne machen Lust auf diesen Tag.

Sonnenaufgang bei Marais de Grenouillet

Nach dem Frühstück fahren wir in das Natur-Infozentrum „La Capilière“ am Ufer des Etang de Vaccarès und machen einen Spaziergang auf einem schönen Naturweg. Sichler und Seidenreiher sind hier die Hauptdarsteller. Der hier zu erwartende Nachtreiher blieb leider unentdeckt.

Blick in das Gebiet “La Capilière“

Der Etang de Vaccarès, dem großen Brackwassersee in der zentralen Camargue, hat relativ viel Wasser, sodass wir schnell weiterziehen. Immerhin schafft es hier noch ein Grünschenkel auf unsere Tagesliste.

Dann rollen wir mit unserem Kleinbus weiter zum Domaine de Méjanes bzw. zum Domaine Paul Ricard. Hier essen wir zunächst gemütlich zu Mittag. Auf dem anschließenden Spazierweg begeistern uns besonders die über uns hinwegziehenden Schwarzkopfmöwen mit ihren typischen und kennzeichnenden Rufen.

Den Tag beschließen wir am Trockenbiotop bei Sainte-Cécile (Triel) sowie am Feuchtgebiet bei Mas d`Agon, wo sich neben vielen Wasservögeln wie Bekassine, Uferschnepfe, Bruchwasser- und Kampfläufer auch die sehr elegant fliegenden Weissbart- und Lachseeschwalben sowie ein tiefffliegender Schlangenadler sehr schön präsentieren.

Triel bei Sainte-Cécile

Uferschnepfen und Kampfläufer bei der Arbeit (unten)

Und zum krönenden Abschluss beenden wir diesen ereignisreichen Tag mit einer Reise über den nächtlichen Sternenhimmel mit Jupiter und drei seiner vier Galileischen Monde!

Jupiter mit drei seiner vier Galileischen Monde: Europa und Ganymed links und Io rechts von Jupiter – Kallisto war nicht zu sehen

Mo. 07. April 2025: Mas d`Agon, Étang du Fangassier und Étang du Galabert, Salinen bei Saline-de-Giraud, Strand von Arles, Fahrt zum 2. Hotel in Saint-Martin-de-Crau

Noch vor dem Frühstück besuchen wir ein letztes Mal auf dieser Reise das wunderbare Feuchtgebiet bei Mas d`Agon. Die Frühaufsteher werden unter anderem mit der Beobachtung von Nachtreihern und Purpurhühnern belohnt.

Nach dem Frühstück heißt es Koffer packen, denn heute steht unser Hotelwechsel an. Zunächst jedoch fahren wir zu den beiden Seen - Étang du Fangassier und Étang du Galabert - im Herzen der Camargue, den Brutstätten der Flamingos. Hier finden wir Brachpieper, viele Flamingos, See-, Sand- und Kiebitzregenpfeifer. Anschließend fahren wir zum Aussichtshügel bei den Salinen bei Saline-de-Giraud. Hier genießen wir unser

Lunch-Packet mit herrlichem Blick auf eine beeindruckende Landschaft mit riesigen Salinenbecken, die teilweise mit leicht rosafarbenem Wasser gefüllt sind.

Seeregenpfeifer, Salinen bei Saline-de-Giraud

Nach einer kurzen Kaffeepause in Saline-de-Giraud beobachten wir an den flach überstauten Flächen in Richtung Plage de Piemanson, dem Strand von Arles. Dabei entdecken wir u.a. Dünnschnabelmöwen mit ihrer leicht rosa überhauchten Brust, dazu Lach-, Brand- und Flussseeschwalben, Säbelschnäbler, Austernfischer sowie Rotschenkel, Sanderling, Sichel- und Alpenstrandläufer und etliche andere Arten.

Dünnschnabelmöwe

Beim Blick über das ruhige Meer sind weit draußen Sturmtaucher zu sehen, jedoch zu weit weg um sie als Sepia- oder Mittelmeersturmtaucher zu identifizieren.

Wir verabschieden uns von unserem Videograph Sergio und verlassen die Camargue. Wir wechseln mit der Fähre über die Rhône in die Crau und beziehen unser zweites Hotel.

Am Abend gehen wir dann erstmals im Restaurant „Chez Marco“ in Saint-Martin-de-Crau essen. Hier gibt es reichhaltige regional-typische Kost und vor allem sehr leckere Desserts.

Di. 08. April 2025: Crau bei Peau de Meau, Alpilles bei La Caume: Steppen der Crau, Funkturm La Caume

Die Frühexkursion bei Sonnenaufgang beginnt am Rand der Steppe bei Peau de Meau. Wir hören Grauammern singen, sehen Mittelmeerraubwürger und entdecken erste Triele.

Sonnenaufgang über der Steppe bei Peau de Meau

Grauammer (Nadine Fiebelkorn)

Nach dem Frühstück fahren wir in das kleine, schroffe Kalkgebirge nördlich der Crau, die Alpilles, und wandern dort am Funkturm La Caume vorbei bis zu einem großartigen Aussichtspunkt. Der wunderschöne Blick reicht über die herrliche Provencelandschaft zum 1.909 Meter hohen Mont Ventoux bis nach Avignon mit dem Papstpalast. Auch die vielen buntblühenden Blumen begeistern uns, darunter auch einige Orchideenarten wie Riesenknabenkraut, Braune- und Spinnen-Ragwurz.

Alpilles, Riesenknabenkraut

Traumhaftes Alpilles

Braune- und Spinnen-Ragwurz

Unter anderem hören wir Gartenbaumläufer und Haubenmeisen singen, eine Iberien-Bartgrasmücke zeigt sich kurz und Schwarzmilane kreisen umher.

Auf der Rückfahrt in Richtung St. Martin machen wir noch einen kurzen Stopp am Kleinflughafen südlich Eyguières. Hier halten uns zwei Triele und zwei Rothühner gehörig auf Trab. Und nach dem Abendessen rufen noch Zwergohreulen aus den Bäumen inmitten der Stadt.

Rothuhn, Triel

Mi. 09. April 2025: Crau bei Mas de Chauvet, Crau bei Peau de Meau (Wanderung zum Schafstall), Etang des Aulnes, Marais de Vigueirat

Die Frühexkursion ist spektakulär. Am Rande der Steppe singen mehrere Nachtigallen und aus der Steppe ruft ununterbrochen und unmittelbar eine Zwergtrappe aus dem höheren Gras. Nur leider streckt sie für uns ihren markant gezeichneten Hals nicht aus der Deckung heraus.

Nach dem Frühstück unternehmen wir unsere große Wanderung zum Schafstall Peau de Meau. Das Beobachtungsversteck im Stall ist leider geschlossen. Wir sehen Grauammer, Iberienraubwürger, etliche Rötelfalken und entdecken Wiedehopfe und einen vorbeiziehenden Schmutzgeier – klasse!

Steinsteppe Peau de Meau, Wiedehopf

Unsere Mittagspause am Etang des Aulnes bringt uns zwei Raubseeschwalben, die hier elegant über dem See nach Futter suchen. Auch ein Häherkuckuck lässt sich kurz hören nur leider fliegt er ungesehen von uns weg.

Flussseeschwalbe in den Sümpfen bei Mas-Thibert

Anschließend machen wir uns auf zum Marais de Vigueirat. Nach einem kurzen Stopp im Café Restaurant de l'Avenir (Café-Restaurant der Zukunft) in Mas-Thibert unternehmen wir eine Rundwanderung durch weite Sumpflandschaften. Von zwei Hides aus können wir die Tierwelt prima beobachten. Wir finden unter anderem Flussseeschwalben, etliche Entenarten, baumbrütende Weißstörche, Bekassinen, Eisvogel, Waldwasserläufer, viele Sichler und Seidenreiher – und alles stets begleitet durch den Gesang des Seidensängers.

Aschkopf-Schafstelze, Sichler und Bekassine im Marais de Vigueirat

Do. 10. April 2025: Pferdeweide, Alpilles bei Les Baux, Crau bei Mas de Chauvet

Wir beginnen den Tag an einer großen Pferdeweide. Dichter Nebel liegt über dem Gebiet, sodass wir nur Nachtigallen aus dem Hintergrund zu hören bekommen. Von der hier zu erwartenden Zwergtrappe gibt es leider keine Spur.

Vormittags fahren wir in die Alpilles und unternehmen diesmal einen Spaziergang oberhalb von Les Baux. Es ist ruhig, nur vereinzelt plappern Grasmücken aus ihren Verstecken. Die gewünschte Provencegrasmücke ist leider nicht dabei. Dafür erfreuen wir uns an Schmetterlingen und andere Insekten. Segelfalter fliegen umher, Gelbe Aurorafalter erfreuen uns ebenso wie der Mittelmeer-Zitronenfalter. Besonders fesselt uns ein Libellen-Schmetterlingshaft. Eine faszinierende Insektenart mit teilweise durchscheinenden hellgelben Flügeln.

Wunderbare Sicht auf Les Baux, Libellen-Schmetterlingshaft (Nadine Fiebelkorn)

Auf dem Weg nach Les Baux müssen wir kurzerhand rechts heranfahren um eine weitere Wunschart zu bestaunen - die Blaumerle. Anschließend bei Les Baux entdecken wir in der großartigen Landschaft eine Zaunammer. Zuerst wird sie nur gehört, durch unser hartnäckiges Suchen finden wir sie auch und können sie ausgiebig beobachten. An der Felswand unterhalb der Burgruine zeigt sich dann auch noch das Weibchen der Blaumerle - fabelhaft!

Blaumerle (Nadine Fiebelkorn)

Zaunammer bei Les Baux

Ein Bummel durch die beeindruckenden Gassen von Les Baux rundeten diesen unvergesslichen Vormittag wunderbar ab.

Den Tag beschließen wir mit einem Spaziergang in den Steppen bei Mas de Chauvet. Grauammer, Iberienraubwürger, Rötelfalke, Wachtel, Wiedehopf, Triel, Feld- und Haubenlerche sind hier die Protagonisten in dieser unwirtlichen aber dennoch beeindruckenden Landschaft.

Steppe bei Mas de Chauvet

Nach dem Abendessen sind wir noch den Rufen der Zwergohreule gefolgt und haben ihr lange gelauscht.

Fr. 11. April 2025: Pferdeweide, Pont du Gard, Arles, Steppe bei Peau de Meau

Und wie am Vortag beginnen wir auch heute unseren Beobachtungstag an einer großen Pferdeweide, diesmal ohne dichten Nebel. Erfahrungsgemäß sind hier Zwergtrappen gut zu beobachten. Nachtigallen singen. Ein Rohrweihenpärchen sowie ein Trupp von Schwarzkopfmöwen überfliegen das Gebiet, nur die Zwergtrappen bleiben wie vom Erdboden verschwunden – schade!

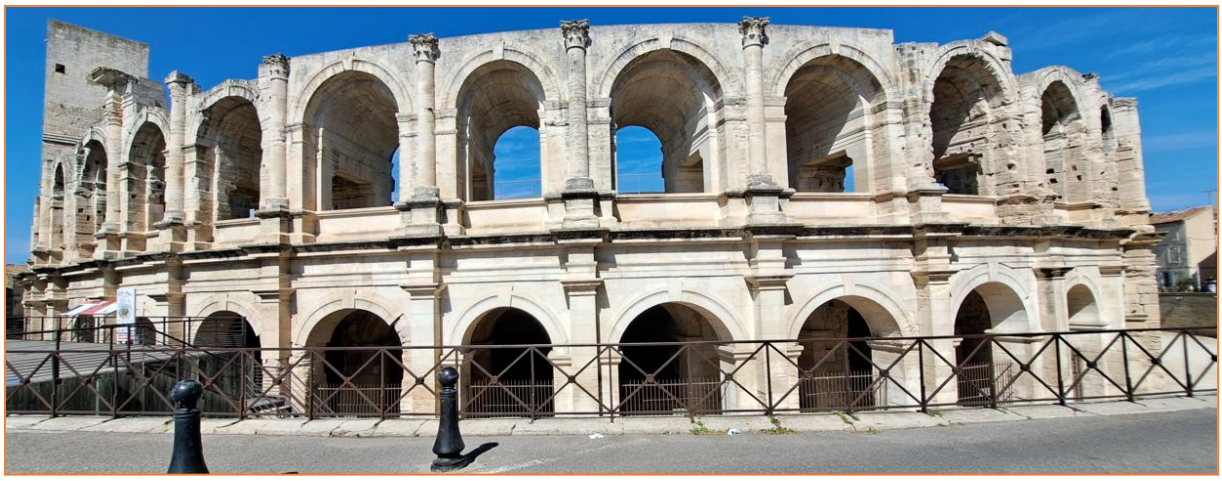
Nach dem Frühstück fahren wir zum UNESCO Weltkulturerbe Pont du Gard, dem aus der Römerzeit stammenden Aquädukt über dem Fluss Gardon. Bei bestem Wetter begeistert uns das antike Bauwerk und die grandiose Landschaft drumherum. Wir treffen hier etliche bekannte Vögel aus Mitteleuropa, die es in der Camargue zum Teil nicht gibt: Buchfink, Gartenbaumläufer, Kohl- und Blaumeise. Auch eine Zaunammer meldet sich mehrfach mit ihrem monoton wiederholt klappernden Gesang. Am Aquädukt fliegen uns Felsenschwalben und Alpensegler regelrecht um die Ohren.

Pont du Gard, Felsenschwalbe (Nadine Fiebelkorn)

Alpensegler (Nadine Fiebelkorn)

Das Lunchpaket verspeisen wir an einem sehr schönen und ruhigen Picknickplatz am Fluss Gardon bei Comps.

Unser Kulturtag geht anschließend in Arles weiter. Elisabeth kennt sich bestens in der altrömischen Stadt aus und zeigt uns deren Schönheiten – Amphitheater, Römisches Theater, Espace Van Gogh (altes Krankenhaus mit einem bezauberndem Innenhof). Mit einem leckeren Eis in der Hand schlendern wir umher und besuchen zum Abschluss noch den hochaufragenden Luma-Turm, ein modernes Kulturzentrum unweit vom historischen Stadtzentrum. Hier genießen wir eine herrliche Aussicht über die Stadt und die umliegend Landschaft von der Dachterrasse in 56 Metern Höhe.



Amphitheater

Bezaubernder Innenhof von Espace Van Gogh

Zu guter Letzt verabschieden wir uns von Grauammer, Mittelmeerraubwürger und Triel in der Steppe bei Peau de Meau.

Sa. 12. April 2025: Abreise

Nach einem zeitigem Frühstück fahren wir zum TGV-Bahnhof bei Avignon. Hier trennen sich unsere Weg nach einer ereignisreiche Zeit mit wunderbaren Beobachtungen in der Camargue, Crau und Alpilles.

Herzlichen Dank an Alle für eine unvergessliche Vogeltour im Süden Frankreichs!

Artenliste Camargue, Crau und Alpilles 2025:

Art /Datum	4.4.	5.4.	6.4.	7.4.	8.4.	9.4.	10.4.	11.4.
Höckerschwan	x	x	x	x		x	x	
Brandgans	x	x	x	x		x	x	
Knäckente			x					
Stockente	x	x	x	x		x		x
Schnatterente	x	x	x	x		x		
Löffelente	x	x	x	x		x		
Knäckente								
Kolbenente	x		x			x		
Jagdfasan		x	x	x		x	x	
Wachtel						x	x	
Rothuhn					x			
Alpensegler					x			x
Mauersegler		x	x	x				x
Zwergtrappe						x		
Häherkuckuck						x		
Kuckuck			x				x	
Zwergtaucher	x	x	x					
Haubentaucher	x	x	x	x		x		
Ringeltaube	x	x	x		x	x	x	x
Türkentaube	x	x	x	x	x	x	x	x
Straßentaube	x	x	x	x	x	x	x	x
Wasserralle	x	x	x			x		
Teichhuhn	x	x	x	x		x		
Blässhuhn	x	x	x	x		x		
Purpurhuhn	x			x				
Rosaflamingo	x	x	x	x		x		
Triel	x		x		x	x	x	x
Austernfischer		x		x				
Stelzenläufer	x	x	x	x		x		
Säbelschnäbler		x		x				
Kiebitzregenpfeifer		x						
Sandregenpfeifer				x				
Seeregenpfeifer		x		x				
Brachvogel			x					
Bekassine		x	x			x		
Bruchwasserläufer			x					
Waldwasserläufer						x		
Rotschenkel		x	x	x				
Dunkelwasserläufer		x						
Grünschenkel	x		x					
Steinwälzer		x						
Kampfläufer			x					
Sichelstrandläufer				x				
Alpenstrandläufer		x		x				

Art /Datum	4.4.	5.4.	6.4.	7.4.	8.4.	9.4.	10.4.	11.4.
Sanderling				x				
Uferschnepfe			x					
Brandseeschwalbe		x		x				
Lachseeschwalbe		x	x	x				
Flussseeschwalbe			x	x		x		
Weißbartseeschwalbe			x					
Raubseeschwalbe						x		
Lachmöwe	x	x	x	x		x		
Dünnschnabelmöwe				x				
Schwarzkopfmöwe			x		x	x	x	
Mittelmeermöwe	x	x	x	x			x	x
Kormoran	x	x	x	x		x	x	x
Weißstorch	x	x	x		x	x	x	x
Rohrdommel	x	x	x	x				
Kuhreiher	x	x	x	x	x	x	x	x
Seidenreiher	x	x	x	x	x	x		x
Silberreiher	x	x	x	x		x		
Nachtreiher				x				
Graureiher	x	x	x	x		x		x
Purpurreiher	x	x	x	x		x		
Sichler	x	x	x	x	x	x		
Löffler	x	x		x				
Schmutzgeier						x		
Schlangenadler			x					
Sperber							x	
Schwarzmilan	x	x	x	x	x	x	x	x
Rotmilan						x		
Rohrweihe	x	x	x			x		x
Kornweihe	x							
Mäusebussard	x	x	x	x	x	x	x	x
Zwergohreule				x			x	
Wiedehopf				x		x	x	x
Eisvogel			x			x		
Buntspecht						x		
Grünspecht					x	x	x	
Turmfalke	x				x			x
Rötelfalke							x	
Seeregenpfeifer								
Steinwälzer								
Iberienraubwürger						x	x	x
Elster	x	x	x	x	x	x	x	x
Dohle	x	x	x	x	x	x	x	x
Rabenkrähe	x	x	x	x	x	x		x
Saatkrähe						x		
Haubenmeise					x		x	
Blaumeise	x							x

Art /Datum	4.4.	5.4.	6.4.	7.4.	8.4.	9.4.	10.4.	11.4.
Kohlmeise	x	x	x		x	x	x	x
Schwanzmeise			x					
Feldlerche	x	x	x	x	x	x	x	x
Haubenlerche		x	x	x		x	x	x
Heidelerche					x			
Felsenschwalbe							x	x
Rauchschwalbe	x	x	x	x	x	x	x	x
Mehlschwalbe	x	x	x					x
Seidensänger	x	x	x	x	x	x		x
Fitis		x						
Zilpzalp		x					x	
Brachpieper				x				
Schilfrohrsänger	x							
Drosselrohrsänger	x	x						
Mariskenrohrsänger	x							
Zistensänger	x	x	x	x		x	x	
Mönchsgrasmücke	x		x		x	x	x	x
Samtkopfgrasmücke		x	x	x	x		x	x
Iberienbartgrasmücke		x			x			
Dorngrasmücke		x		x				
Sommergoldhähnchen					x			x
Gartenbaumläufer					x			x
Star	x	x	x	x	x	x	x	x
Amsel			x		x		x	x
Rotkehlchen						x	x	
Nachtigall						x	x	
Hausrotschwanz	x				x		x	x
Blaumerle							x	
Feldsperling	x							
Haussperling	x	x	x	x	x	x	x	x
Bachstelze								
Aschkopf-Schafstelze						x		
Iberienschafstelze		x	x	x		x		
Bachstelze	x					x		x
Buchfink					x		x	x
Grünfink	x		x	x				
Bluthänfling					x			
Stieglitz	x		x	x	x	x	x	x
Girlitz							x	
Grauammer	x	x	x	x	x	x	x	x
Zaunammer							x	x

Sonstige Arten:

Schmetterlinge: Aurorafalter, Gelber Aurorafalter, Mauerfuchs, Segelfalter, Mittelmeer-Zitronenfalter, Schwalbenschwanz

Netzflügler: Libellen-Schmetterlingshaft

Heuschrecken: Ägyptische Wanderheuschrecke, Grüne Strandschrecke
Maulwurfsgrille

Libellen: Königslibelle

Tausendfüßer: Gemeiner Feldschnurfüßer

Amphibien: Laubfrosch

Reptilien: Rotwangenschmuckschildkröte

Säugetiere: Fuchs, Nutria, Kaninchen

Pflanzen: Riesenknabenkraut, Spinnen-Ragwurz, Braune-Ragwurz
Kleinblütige Tamariske, Weißliche Zistrose, Haferwurzel-Bocksbart,
Sonnenknotenblume, Kleinfrüchtiger Affodill, Französischer Tragant,
Rundknollige Osterluzei, Judasbaum und vieles mehr…